Standortangepasste Moornutzungsoptionen – Unterstützung der Entscheidung durch das DSS-TORBOS

Vera Luthardt[1], Jutta Zeitz[2], Paul Schulze, Claudia Schröder

[1] Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz
[2] Humboldt-Universität zu Berlin, Fachgebiet Bodenkunde und Standortlehre

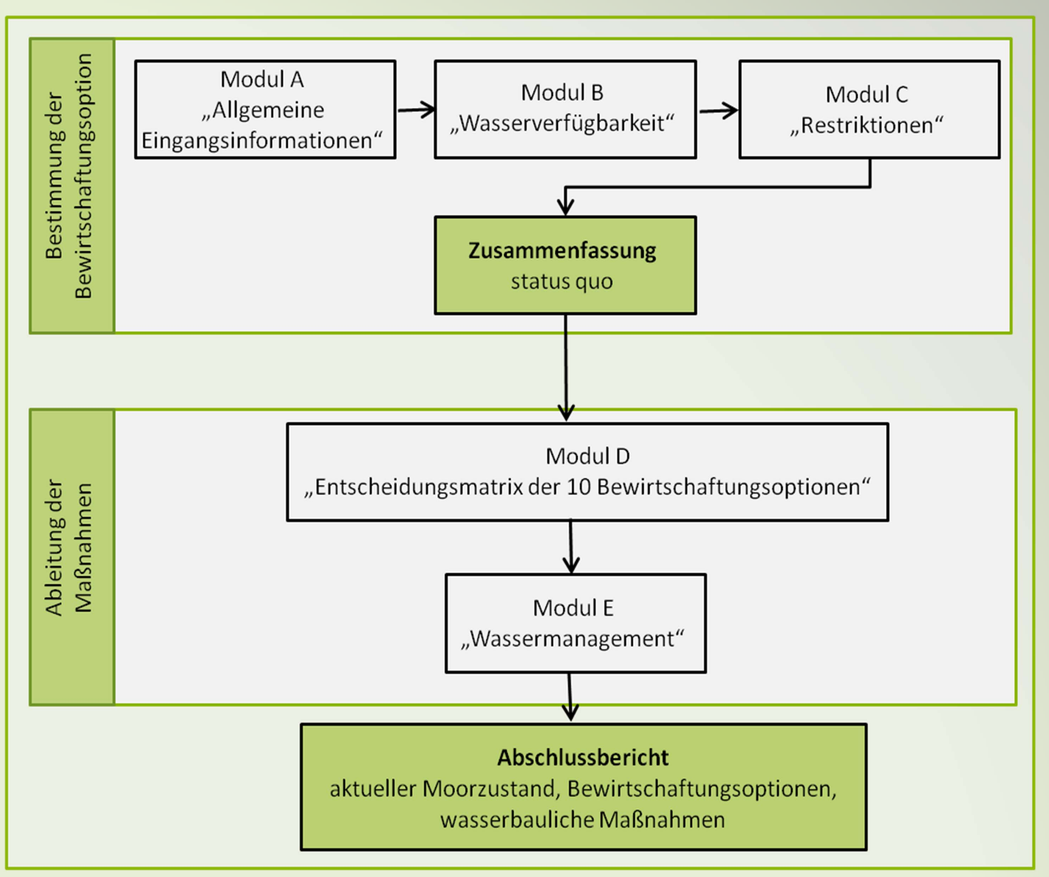
Ausgangslage

Die herkömmliche land- und forstwirtschaftliche Nutzung von Niedermooren erfordert die Absenkung der Grundwasserstände durch Entwässerungsmaßnahmen. Diese, nicht standortgerechte Nutzung verursacht eine Vielzahl von Problemen:

- Bodendegradierung,
- Nährstoffaustrag,
- zunehmende Bewirtschaftungsschwierigkeiten,
- Ertragseinbußen,
- erhöhte Freisetzung von Treibhausgasen und
- Biodiversitätsverlust.

Der gestiegene Flächenbedarf für den Anbau von nachwachsenden Rohstoffen führt zudem zu einer weiteren Intensivierung. Dies hat eine Verschärfung der Probleme zur Folge, wie z. B. Staunässe und fortschreitende Degradierung des Moorbodens.

Grundstruktur des DSS-TORBOS mit modularem Aufbau



Torfschonende Moornutzung mit DSS-TORBOS

Das DSS-TORBOS ist ein kostenloses Instrument zur Beratung und Entscheidungsfindung von:

- Landwirten,
- Landwirtschaftsberatern,
- Entscheidungsträgern,

hinsichtlich einer **torfschonenden bzw. torferhaltenden Bewirtschaftung von Niedermooren**. Die Bewirtschaftungsoptionen sind auf die **spezifische Standorteignung** eines konkreten Moorstandortes sowie die langfristige Nutzbarkeit ausgerichtet.

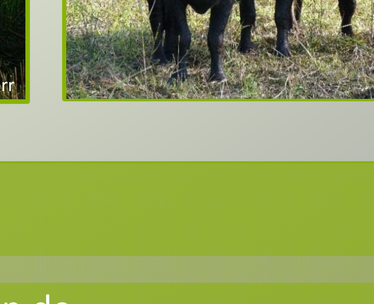
Das internetbasierte DSS (englisch: Decision Support System) beruht auf einer modularen Hintergrundstruktur. Der Nutzer wird durch Ja-Nein-Entscheidungen durch das System geführt und erhält auf dem Weg zahlreiche Hilfen zur Beantwortung der Fragen. Zunächst wird der Anwender zu Standortcharakteristika, Wasserverfügbarkeit und möglichen Restriktionen seines Standortes befragt. Als Ergebnis erhält er eine druckbare Zusammenfassung über den aktuellen Zustand seines Moores sowie standortangepasste Handlungs– und Nutzungsempfehlungen zur Umstellung auf eine alternative Moorbewirtschaftung. Zehn verschiedene Nutzungsoptionen fließen in diesen Prozess ein. In standardisierten Steckbriefen werden die passenden Bewirtschaftungsoptionen übersichtlich und vergleichend dargestellt. Im Ergebnisbericht werden zusätzlich konkrete Hinweise zum Wassermanagement gegeben.

In das DSS-TORBOS integrierte Bewirtschaftungsformen mit Angabe der Grundwasserverhältnisse, für die diese geeignet sind

Wasserstufen für Moore und andere Feuchtgebiete (nach Koska 2001 in Succow, M. & Joosten, H. (Hrsg.): Landschaftsökologische Moorkunde. Schweitzerbart, Stuttgart)	Bezeichnung	**2-**	**2+**	**3+**	**4+**	**5+**
		mäßig trocken	**mäßig feucht**	**feucht**	**halbnass**	**nass**
	Jahresmediane der Wasserstände [cm unter Flur]	> 80	45 – 80	20 – 45	0 – 20 cm	≤ 0
Nutzungsoptionen						
01 Extensiv genutzte Frischwiese						
02 Extensiv genutzte Frischweide/ Mähweide						
03 Weide im Kurzumtrieb (KUP)						
04 Erle im langen Kurzumtrieb (KUP)						
05 Extensiv genutzte Feuchtweide/ Mähweide						
06 Extensiv genutzte Feucht- und Nasswiesen verschiedener Vegetation						
07 Extensiv genutzte Rohrglanzgras-Feuchtwiesen						
08 Erle als Wertholzbaum						
09 Röhrichte und Riede						
10 Nassweide mit Wasserbüffeln						

Inhalte der Steckbriefe der Bewirtschaftungsformen

- Standorteignung
- Abläufe der Bewirtschaftung
- Ernte
- Infrastruktur und Logistik
- Verarbeitung und Vermarktung
- Anträge, Genehmigungen, Fördermittel
- Wirkung auf den Moorstandort
- Weiterführende Informationen



01 Matthias Mack

02 Vera Luthardt

03 Paul Schulze

04 Paul Schulze

05 Paul Schulze

06 Claudia Schröder

07 Corinna Schulz

08 Claudia Schröder

09 Ron Meier-Uhlherr

10 Claudia Schröder

Das DSS-Torbos steht kostenfrei im Internet zur Verfügung: www.dss-torbos.de

Kontakt: Prof. Dr. Vera Luthardt, E-Mail: vera.luthardt@hnee.de | Prof. Dr. Jutta Zeitz, E-Mail: jutta.zeitz@agrar.hu-berlin.de

HNE Eberswalde – Hochschule für nachhaltige Entwicklung – Unser Name ist Programm
Humboldt-Universität zu Berlin
VIP Vorpommern Initiative Paludikultur
elan
NACHHALTIGES LANDMANAGEMENT
GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung
FONA Forschung für nachhaltige Entwicklungen BMBF